

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Ein Jahr Gefängnis!

Das Zollboot landete mich in Great Yarmouth, am östlichsten Punkt der englischen Küste. Yarmouth war vor dem Krieg ein Seebad. Es wirkt malerisch durch alte Gassen und die Blackfriars-Türme, einen Rest der alten Stadtmauer, und sein Hafen diente der Heringsfischerei. Jetzt erinnert der Name, so wie der von Lowestoft, an die Bombardements durch die deutsche Marine. Ich sah die Spuren der deutschen Geschosse am Strand.

Die Offiziere einer Batterie empfingen mich. Sie staunten, dann nannten sie mich abwechselnd „plucky fellow“ und „good sportsman“. Es wäre mir lieber gewesen, sie hätten keinen Anlaß gehabt, mich mit solchen Komplimenten zu ehren. Dann durfte ich mich aus meinem grauenhaften Zustand in den eines zivilisierten Menschen zurückverwandeln. Ich bekam ein Bad, frische Wäsche und Kleider. Nun erst wurde ich in eine Zelle gebracht, und ein gründliches Verhör setzte ein.

Die britische Polizei meldete unwirsch: „Ein Heizer, der versteckt fuhr, behauptet, er sei österreichisch-ungarischer Offizier.“ Die Londoner Zeitungen frohlockten: „Dandy Hun prisoner — nach drei Wochen Freiheit wieder eingefangen“ und druckten diese Notiz ab: „Der dandyhafte österreichische Flieger Stevan Petrovich, der im Mai aus dem Interniertenlager Alexandra Palace,